



Acquarena und ITAS Brixen:
Unterstützen den Frauenhausdienst

Unliebsame Übergriffe

Sexualisierte Übergriffe im Schwimmbad: Was kann man dagegen tun? Wie der Frauenhausdienst und die **Acquarena** in Brixen intervenieren wollen.

von Erna Egger

Im Brixner Frauenhausdienst weiß man, vor welchen unliebsamen Spielchen sich viele Mädchen fürchten.

Hier hört der Spaß im Schwimmbad auf! Sexualisierte Übergriffe können subtil, als Scherz verpackt und nicht böse gemeint sein – und dennoch treffen sie ihre Opfer. Dazu gehört auch eine unter Wasser stibitzte Badehose oder ein im Becken geklautes Bikinioberteil, die den Spaß gehörig verderben. Zwei Mitarbeiterinnen des Frauenhausdienstes in Brixen sind im Rahmen des Präventionsprojektes „Ich

sag Nein“ in diversen Schulen unterwegs. „Junge Frauen erzählen dann von Situationen, wo sie angegriffen werden. Immer wieder berichten Mädchen übereinstimmend von Erfahrungen in Zügen oder diesem unliebsamen Spiel, das Burschen in allen Schwimmbädern des Landes mit ihnen treiben“, so Barbara Wielander, Leiterin des Frauenhausdienstes.

Der Frauenhausdienst hat deswegen alle Schwimmbäder angeschrieben, „um mit den Bademeistern ins Gespräch zu kommen.“

Ein offenes Ohr für diese Thematik haben Schwimmbadbetreiber nicht. „Auf unser Rundschreiben gab es

nämlich wenige bis keine Rückmeldungen“, bedauert Wielander.

Über die „Enten-Aktion“ für einen guten Zweck in der Acquarena kam man dann aber doch noch ins Gespräch. Das Brixner Erlebnisbad will nun die Mitarbeiter für dieses Thema sensibilisieren. Kürzlich traf sich das Team der Bademeister, um in einem gemeinsamen Workshop mit dem Frauenhausdienst Strategien zu erarbeiten, die den Mädchen ein ungetrübtes Freizeitvergnügen ermöglichen.

„Wir haben die Bademeister aufgefordert, in derartigen Situationen nicht wegzuschauen“, so Wielander. Die Bademeister verwiesen auf

ihre schwierige Situation: Bei Sanktionen sind ihnen die Hände gebunden, auch weil die Eltern manchmal nicht ganz einfach sind. „Dennoch wurden die Bademeister aufgefordert, diese unangebrachten Taten zu benennen, aufzuzeigen und die Jugendlichen darauf anzusprechen. Diese wissen dann, dass wir vermehrt hinschauen und darauf reagieren“, so Wielander.

„Wir haben die Bademeister aufgefordert, in derartigen Situationen nicht wegzuschauen.“

Barbara Wielander

„Es geht darum, gemeinsam zum Wohle und zum Schutz der Mädchen Beobachtungen und Erfahrungen auszutauschen und zu lernen, auf die feinen Unterschiede zwischen Spiel und Übergriffigkeit zu achten“, berichtet die Koordinatorin der Acquarena Doris Augschöll. „Wir unterstützen die wertvolle Arbeit des Frauenhausdienstes gerne.“ Vor zwei Jahren ist die Benefizaktion „Enten für den guten Zweck“ von Peter Palese von der Versicherungsagentur ITAS – Palese und Senn – Brixen ins Leben gerufen worden. Um zwei Euro können die Gäste des Schwimmbads gelbe Gummienten erwerben. In diesem Jahr wird der Verkaufserlös zur Gänze dem Frauenhaus Brixen zugutekommen.